

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 358.

Freitag, den 23. December.

1836.

Die Entdeckung von Amerika.

Ein Heldengedicht.

Erster Theil. Columbus.

Erster Gesang.*)

Die Woge steigt, die Woge fällt
Um San Salvadors Küste.
Doch wo der Weise, wo der Held
Der mitten durch die Wüste
Des Oceans, voll Nacht und Graus
Und Sturmgeheul und Fluthgebraus,
Kühn, ohne daß er sagte,
Die weite Reise wagte?

So mild erglänzt so tief erblaut
Der Himmel dort! die Küste,
Von Balsam, Zimmt, Gewürz behaunt,
Verhauchen süße Düste.
Doch ob auch edengleich das Land,
Verödet einsam ist der Strand,
Dem Schiffer gar im Morgen
Sein Dasein noch verborgen.

Doch sieh! was taucht am Horizont
Dort auf in grauer Ferne?
Sind's Nebel? Inseln? unbewohnt?
Bewohnt? sind's Wolken? Sterne?
Das Auge unterscheidet's kaum;
Doch wie sie jetzt den glatten Raum
Durchfurchen, um die Risse —
Gewahrt ich Segel, Schiffe.

Er ist's! Erheb' ihn laut, mein Lied!
Unsterblich, hoch von Namen,
Columbus, größer wohl als Eid,
Die Magellan, die Samen,
Und wen noch sonst zur See zu Land
Der Fama ehrner Mund genannt,
Damit sein Haupt erglänze
Im Schmuck stets frischer Kränze!

*) Nach dem Wunsche des Herrn Verf. legen wir dem Leser dieses Bruchstück eines größeren, erst später im Druck erscheinenden Heldengedichtes zur Prüfung vor.
D. Red.

Da liegt es da! — im Dammerschein —
Das Ziel der Wunsch' und Träume
Des Jünglings, Mannes, — Quell der Pein,
So lang' die Frucht im Reime.
Doch jetzt, da sie gereift, mit Eins
(Ein Augenblick des Götterseins!)
Sind Sorge, Noth und Schmerzen
Verrauscht in seinem Herzen.

Wie lange? Ob die nächste Zeit
Ihm Treu erfüllen werde,
Was Gegenwart, Vergangenheit
Ihn hoffen fürchten lehrte,
Wer sagt das? Ghe du 's vermeinst,
Erwacht der Sturm — du glaubtest einst
Ihn längst schon dir versöhnet,
Im Hasen dich gekrönet. —

Ach! daß der Mensch dem höchsten Glück
So nah nicht merkt, nicht ahnet,
Wie selbst der Ruhm dem Mißgeschick
Die breiten Stege bahnet!
So hättest du in jener Nacht
Des Glücks, Colomb, wohl nicht gedacht,
Wie bald im neuen Lande
Dein harren Ketten, Bande?

Und dennoch über Kurz und Lang
Sollst du zum Pohn (seit Jahren
Verfolgt er dich!) der Fürsten Dank,
Des Glückes Laun' erfahren.
Vergebens rufft du dein Verdienst
Zum Zeugniß auf — und du erschienst
Im Licht des Missethäters,
Strafbaren Hochverräthers.

Selbst nicht einmal den Namen soll
Das Land von dir empfangen,
Dem du so lang' begeisterungsvoll
Im Stillen nach gehangen.
Ein Andreer raubt die Ruhm und Preis,
Dich schmückt ein unvergänglich Reis;
Die künftigen Geschlechter
Sind wohl noch einst gerechter.